

## Vorschlag für einen Zweijahresplan für Klasse 3/4<sup>1</sup>

### 3. Schuljahr

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen
<b>Ausgerechnet der?! (6 Stunden)</b>	
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>2.1.3 erkennen und beschreiben, dass Menschen religiöse und andere Fragen stellen und wie sie diese deuten.</p> <p>2.3.2 aus menschlichen Erfahrungen wie Freundschaft, Enttäuschung, Streit oder der Erfahrung mit Trauer und Tod unterschiedliche Antwort- und Handlungsmöglichkeiten finden, diese miteinander vergleichen und auf Basis der biblisch-christlichen Überlieferung reflektieren.</p> <p>2.4.2 sich in Gedanken, Gefühle und Sicht- beziehungsweise Verhaltensweisen anderer Menschen (Mitmenschen, biblische Figuren, Vorbilder) hineinversetzen.</p> <p>2.5.3 aus dem Nachdenken über biblische Texte und Personen aus Vergangenheit und Gegenwart Impulse für verantwortungsvolles Handeln entwickeln.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>3.2.1.3 vor dem Hintergrund herausfordernder Lebenssituationen (zum Beispiel Abschied, Streit, Einsamkeit, Gewalt, Tod) Fragen nach und an Gott stellen und über mögliche Antworten nachdenken.</p> <p>3.2.2.4 aufzeigen, wie biblische Texte zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit anderen und der Welt anleiten (zum Beispiel Zehn Gebote in Auswahl, 2. Mose 20; <b>Gebot der Nächstenliebe, Mk 12,31</b>).</p> <p>3.2.5.6 aus dem Handeln und Reden Jesu Christi Ermutigung und Orientierung für das Zusammenleben entwickeln (Doppelgebot der Liebe, Mk 12, 28-34; <b>Gleichnis vom barmherzigen Samariter, Lk 10,25-37</b> sowie zum Beispiel Elisabeth von Thüringen und andere bedeutsame Persönlichkeiten).</p>
<b>Unsichtbar und doch da? – Gott geht mit (10 Stunden)</b>	
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>2.1.2 eigene Fragen stellen, in der Lerngruppe nach Antworten suchen und sich dabei mit biblisch-christlichen Deutungen auseinandersetzen.</p> <p>2.2.3 Texte religiöser Überlieferung inhaltlich wiedergeben und Deutungen formulieren.</p> <p>2.4.1 eigene Gedanken, Gefühle und Sicht- beziehungsweise Verhaltensweisen ausdrücken und in Beziehung setzen zu denen anderer Kinder in der Lerngruppe.</p> <p>2.4.2 sich in Gedanken, Gefühle und Sicht- beziehungsweise Verhaltensweisen anderer Menschen (Mitmenschen, biblische Figuren, Vorbilder) hineinversetzen.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>3.2.3.3 Erfahrungen und Fragen von Menschen der Bibel mit den eigenen und denen anderer in Beziehung setzen.</p> <p>3.2.4.2 die Vielfalt des Wirkens Gottes aufzeigen (<b>Mose, 2. Mose 1–20 in Auszügen</b> sowie z.B. Jona, Jona 1–4; Die Heilung der gekrümmten Frau, Lk 13,10-17; Pfingsten, Apg 2,1–12, Taufe Jesu Mk 1,9-11).</p>
<b>Weihnachten ist, wenn ... (4 Stunden)</b>	
Die Schülerinnen und Schüler können ...	Die Schülerinnen und Schüler können ...

<sup>1</sup> Hinweis: Bei den biblischen Texten sind jeweils diejenigen fett gedruckt, die in der vorgeschlagenen Unterrichtseinheit eine Rolle spielen. Darüber hinaus werden bewusst keine Begriffe, die in den Klammern stehen, hervorgehoben, da die Lehrperson hier selbst Schwerpunkte setzen kann.

<p>2.1.1 wahrnehmen und beschreiben, wo sie religiösen Spuren, Ausdrucksformen gelebten Glaubens und religiösen Fragestellungen in ihrem Leben begegnen.</p> <p>2.2.3 Texte religiöser Überlieferung inhaltlich wiedergeben und Deutungen formulieren.</p> <p>2.4.1 eigene Gedanken, Gefühle und Sicht- beziehungsweise Verhaltensweisen ausdrücken und in Beziehung setzen zu denen anderer Kinder in der Lerngruppe.</p>	<p>3.2.5.4 beschreiben, wie vom Wirken Jesu und seinem Verhältnis zu Gott erzählt wird (Taufe Jesu, Mk 1,9-11 sowie zum Beispiel Passion, Ostern, Himmelfahrt, Lk 19-24 in Auszügen, Pfingsten, Apg. 2,1-12).</p> <p>3.2.6.4 die Bedeutung der Feste und Festzeiten (<b>Advent und Weihnachten</b>, Passion und Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten, Reformationstag) erläutern und sie in das Kirchenjahr einordnen.</p> <p>3.2.6.5 Rituale, Andachten und (Schul-)Gottesdienste im Kirchenjahr beziehungsweise Feste und Feiern im Jahreskreis mitplanen und mitgestalten.</p>
<p><b>Muss ich alle mögen? – Vom Umgang mit Fremden und Fremdem (8 Stunden)</b></p>	
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>2.1.1 wahrnehmen und beschreiben, wo sie religiösen Spuren, Ausdrucksformen gelebten Glaubens und religiösen Fragestellungen in ihrem Leben begegnen.</p> <p>2.1.3 erkennen und beschreiben, dass Menschen religiöse und andere Fragen stellen und wie sie diese deuten.</p> <p>2.3.1 aus menschlichen Erfahrungen wie Liebe, Geborgenheit, Hoffnung, Vertrauen, Freude, Leid, Trauer, Scheitern, Ungerechtigkeit oder Schuld religiöse und ethische Fragen entwickeln.</p> <p>2.4.2 sich in Gedanken, Gefühle und Sicht- beziehungsweise Verhaltensweisen anderer Menschen (Mitmenschen, biblische Figuren, Vorbilder) hineinversetzen.</p> <p>2.4.3 anderen Menschen in deren Vielfalt tolerant, achtsam und wertschätzend begegnen, auch im Kontext interkonfessioneller und interreligiöser Begegnungen.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>3.2.1.4 Bedingungen für ein gelingendes Miteinander erläutern.</p> <p>3.2.2.1 unterschiedliche Lebensbedingungen von Kindern in ihrer Umgebung und in der Welt darstellen.</p> <p>3.2.5.6 aus dem Handeln und Reden Jesu Christi Ermutigung und Orientierung für das Zusammenleben entwickeln (<b>Doppelgebot der Liebe, Mk 12,28-34</b>; Gleichnis vom barmherzigen Samariter, Lk 10,25-37 sowie zum Beispiel Elisabeth von Thüringen und andere bedeutsame Persönlichkeiten).</p> <p>3.2.7.2 ausgewählte Aspekte einer Religion vergleichen (zum Beispiel Gegenstände, Kleidung, Speisen, Heiliges Buch, Feste, Gebetspraxis, Gotteshäuser/Versammlungsräume, Glaube an einen Gott).</p>
<p><b>Alte Worte neu entdecken (6 Stunden)</b></p>	
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>2.4.1 eigene Gedanken, Gefühle und Sicht- beziehungsweise Verhaltensweisen ausdrücken und in Beziehung setzen zu denen anderer Kinder in der Lerngruppe.</p> <p>2.5.1 sich gestaltend-kreativ mit eigenen Erfahrungen, menschlichen Grunderfahrungen und der biblisch-christlichen Überlieferung auseinandersetzen.</p> <p>2.5.2 an religiösen und liturgischen Ausdrucksformen reflektiert teilnehmen oder diese mitgestalten.</p>	<p>Die Schülerinnen Schüler können ...</p> <p>3.2.3.5 eine für sie bedeutsame Aussage eines biblischen Textes gestaltend zum Ausdruck bringen und sich darüber austauschen.</p> <p>3.2.5.2 Jesu Botschaft von Gott entfalten (<b>Vaterunser, Mt 6,9-13</b>; das Gleichnis vom gütigen Vater, Lk15,11-32 sowie zum Beispiel Gethsemane, Mk 14,32-42).</p>
<p><b>Wer hat die Welt gemacht? (10 Stunden)</b></p>	
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>2.1.3 erkennen und beschreiben, dass Menschen religiöse und andere Fragen stellen und wie sie diese deuten.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>3.2.2.2 die Schöpfung in ihrer Vielfalt beschreiben und Gefährdungen aufzeigen.</p>

<p>2.2.3 Texte religiöser Überlieferung inhaltlich wiedergeben und Deutungen formulieren.</p> <p>2.4.1 eigene Gedanken, Gefühle und Sicht- beziehungsweise Verhaltensweisen ausdrücken und in Beziehung setzen zu denen anderer Kinder in der Lerngruppe.</p> <p>2.5.4 ein achtsames Miteinander im Schulalltag mitgestalten.</p>	<p>3.2.2.3 die Deutung der Welt als Schöpfung (<b>1. Mose 1-2,4a; Ps 8</b>) in Auseinandersetzung mit anderen oder nicht-religiösen Vorstellungen beschreiben.</p> <p>3.2.2.5 an biblischen Zeugnissen aufzeigen, dass der Mensch als Ebenbild Gottes eine besondere Stellung in der Schöpfung hat und Verantwortung für sie übernimmt (1. Mose 1,27; 1. Mose 2,15).</p> <p>3.2.2.6 Beispiele aufzeigen, wie sich Menschen für Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit und Frieden einsetzen können.</p>
<p><b>Bewegt und begeistert – Himmelfahrt und Pfingsten (5 Stunden)</b></p>	
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>2.2.3 Texte religiöser Überlieferung inhaltlich wiedergeben und Deutungen formulieren.</p> <p>2.2.4 Erfahrungen von Menschen mit Gott in Beziehung setzen zu eigenen Erfahrungen.</p> <p>2.4.1 eigene Gedanken, Gefühle und Sicht- beziehungsweise Verhaltensweisen ausdrücken und in Beziehung setzen zu denen anderer Kinder in der Lerngruppe.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>3.2.4.2 die Vielfalt des Wirkens Gottes aufzeigen (Mose, 2. Mose 1–20 in Auszügen sowie z.B. Jona, Jona 1–4; die Heilung der gekrümmten Frau, Lk 13,10–17; <b>Pfingsten, Apg 2,1–12</b>, Taufe Jesu Mk 1,9-11).</p> <p>3.2.6.4 die Bedeutung der Feste bzw. Festzeiten (Advent und Weihnachten, Passion und Ostern, <b>Himmelfahrt und Pfingsten</b>, Reformationstag) erläutern und sie in das Kirchenjahr einordnen.</p>
<p><b>Ein Jahr – so viele Feste! (5 Stunden)</b></p>	
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>2.1.1 wahrnehmen und beschreiben, wo sie religiösen Spuren, Ausdrucksformen gelebten Glaubens und religiösen Fragestellungen in ihrem Leben begegnen.</p> <p>2.1.2 eigene Fragen stellen, in der Lerngruppe nach Antworten suchen und sich dabei mit biblisch-christlichen Deutungen auseinandersetzen.</p> <p>2.4.1 eigene Gedanken, Gefühle und Sicht- beziehungsweise Verhaltensweisen ausdrücken und in Beziehung setzen zu denen anderer Kinder in der Lerngruppe.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>3.2.6.4 die Bedeutung der Feste bzw. Festzeiten (Advent und Weihnachten, Passion und Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten, Reformationstag) erläutern und sie in das Kirchenjahr einordnen.</p>

#### 4. Schuljahr

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen
<p><b>Gottes Reich ist wie ... (10 Stunden)</b></p>	
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>2.2.1 Sprach- und Ausdrucksformen wie Metaphern, Symbole oder Bilder, die auf eine andere Dimension von Wirklichkeit verweisen, erkennen und deuten.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>3.2.3.4 die Sprache der biblischen Bildworte und Gleichnisse wahrnehmen und deuten.</p>

<p>2.2.2 erlebte Symbole und Symbolhandlungen sowie liturgische Formen deuten.  2.2.4 Erfahrungen von Menschen mit Gott in Beziehung setzen zu eigenen Erfahrungen.  2.3.1 aus menschlichen Erfahrungen wie Liebe, Geborgenheit, Hoffnung, Vertrauen, Freude, Leid, Trauer, Scheitern, Ungerechtigkeit oder Schuld religiöse und ethische Fragen entwickeln.  2.5.1 sich gestaltend-kreativ mit eigenen Erfahrungen, menschlichen Grunderfahrungen und der biblisch-christlichen Überlieferung auseinandersetzen.</p>	<p>3.2.3.5 eine für sie bedeutsame Aussage eines biblischen Textes gestaltend zum Ausdruck bringen und sich darüber austauschen.  3.2.5.2 Jesu Botschaft von Gott entfalten (Vaterunser, Mt 6,9-13; <b>Das Gleichnis vom gütigen Vater, Lk 15,11-32</b> sowie zum Beispiel Gethsemane, Mk 14,32-42).  3.2.5.5 Jesu Botschaft vom Reich Gottes als Hoffnungsbilder gestalten (zum Beispiel das Gleichnis vom großen Gastmahl, Lk 14,15-24; <b>Gleichnis vom Senfkorn, Mk 4,30-32</b>).</p>
<p><b>Bin ich gut genug? – Martin Luther denkt um (6 Stunden)</b></p>	
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...  2.1.3 erkennen und beschreiben, dass Menschen religiöse und andere Fragen stellen und wie sie diese deuten.  2.3.2 aus menschlichen Erfahrungen wie Freundschaft, Enttäuschung, Streit oder der Erfahrung mit Trauer und Tod unterschiedliche Antwort- und Handlungsmöglichkeiten finden, diese miteinander vergleichen und auf Basis der biblisch-christlichen Überlieferung reflektieren.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...  3.2.1.3 eine veränderte Lebensdeutung durch die Erfahrung von Gottes Zuwendung darstellen und beschreiben (<b>Martin Luther</b> sowie zum Beispiel Gleichnis vom gütigen Vater, Lk 15,11-24; Menschen heute).  3.2.4.1 biblische Metaphern von Gott (zum Beispiel Gott ist wie eine Mutter, ein Vater, eine Burg, ein Fels, Licht, Feuer, Liebe) mit eigenen Vorstellungen vergleichen.</p>
<p><b>(Kinder-)Bibeln erzählen von Gott und den Menschen<sup>2</sup> (6 Stunden)</b></p>	
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...  2.1.1 wahrnehmen und beschreiben, wo sie religiösen Spuren, Ausdrucksformen gelebten Glaubens und religiösen Fragestellungen in ihrem Leben begegnen.  2.1.2 eigene Fragen stellen, in der Lerngruppe nach Antworten suchen und sich dabei mit biblisch-christlichen Deutungen auseinandersetzen.  2.4.1 eigene Gedanken, Gefühle und Sicht- beziehungsweise Verhaltensweisen ausdrücken und in Beziehung setzen zu denen anderer Kinder in der Lerngruppe.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...  3.2.3.1 biblische Erzählungen wiedergeben und dem Alten beziehungsweise Neuen Testament zuordnen.  3.2.3.2 die Entstehung der Bibel beschreiben (erleben, erzählen, aufschreiben, sammeln, weitergeben).</p>
<p><b>In der Kirche ist was los! (6 Stunden)</b></p>	
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...  2.2.1 Sprach- und Ausdrucksformen wie Metaphern, Symbole oder Bilder, die auf eine andere Dimension von Wirklichkeit verweisen, erkennen und deuten.  2.2.2 erlebte Symbole und Symbolhandlungen sowie liturgische Formen deuten.  2.1.3 erkennen und beschreiben, dass Menschen religiöse und andere Fragen stellen und wie sie diese deuten.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...  3.2.5.4 beschreiben, wie vom Wirken Jesu und seinem Verhältnis zu Gott erzählt wird (<b>Taufe, Mk 1,9-11</b> sowie zum Beispiel Passion, Ostern, Himmelfahrt, Lk 19-24 in Auszügen; Pfingsten, Apg 2,1-12).  3.2.6.1 die Bedeutung von Symbolen (zum Beispiel Kreuz, Wasser, Brot Weinstock, Taube, Fisch) und Handlungen (Taufe, Abendmahl, Segen) beschreiben.</p>

<sup>2</sup> In dieser Unterrichtseinheit sollen die Kinder (Kinder)Bibeln als Buch kennenlernen und erste Vorstellungen von deren Entstehung und Tradierung entwickeln. Es geht hier keineswegs um eine Vorwegnahme der Kompetenzen, die für die Klassen 5 und 6 formuliert sind.

	<p>3.2.6.2 Kirchengemeinden vor Ort erkunden und an Beispielen die Vielfalt von Gemeindeleben darstellen.</p> <p>3.2.6.3 Gemeinsamkeiten und Besonderheiten der Konfessionen (zum Beispiel Kirchenraum, Feste im Kirchenjahr, Rituale) beschreiben.</p>
<p><b>Ich muss dir mal was sagen! (6 Stunden)</b></p>	
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>2.3.1 aus menschlichen Erfahrungen wie Liebe, Geborgenheit, Hoffnung, Vertrauen, Freude, Leid, Trauer, Scheitern, Ungerechtigkeit oder Schuld religiöse und ethische Fragen entwickeln.</p> <p>2.3.2 aus menschlichen Erfahrungen wie Freundschaft, Enttäuschung, Streit oder der Erfahrung mit Trauer und Tod unterschiedliche Antwort- und Handlungsmöglichkeiten finden, diese miteinander vergleichen und auf der Basis der biblisch-christlichen Überlieferung reflektieren.</p> <p>2.5.1 sich gestaltend-kreativ mit eigenen Erfahrungen, menschlichen Grunderfahrungen und der biblisch-christlichen Überlieferung auseinandersetzen.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>3.2.1.1 vom Umgang mit eigenen Erfahrungen mit Freude und Glück, Gelingen und Scheitern, Leid und Tod, Schuld und Vergebung erzählen.</p> <p>3.2.1.2 biblische (zum Beispiel Jakob und Esau, 1. Mose 25-35 in Auszügen, Maria und Martha, Lk 10,38-41; Sturmstillung, Mk 4,35-41; <b>Röm 12,15</b>; Röm 8,38-39) und andere Texte zu menschlichen Erfahrungen und Fragen in Beziehung setzen.</p> <p>3.2.4.3 vor dem Hintergrund herausfordernder Lebenssituationen (zum Beispiel Abschied, Streit, Einsamkeit, Gewalt, Tod) Fragen nach und an Gott stellen und über mögliche Antworten nachdenken.</p>
<p><b>Gekreuzigt, gestorben und begraben – und doch lebendig? (6 Stunden)</b></p>	
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>2.2.1 Sprach- und Ausdrucksformen wie Metaphern, Symbole oder Bilder, die auf eine andere Dimension von Wirklichkeit verweisen, erkennen und deuten.</p> <p>2.2.3 Texte religiöser Überlieferung inhaltlich wiedergeben und Deutungen formulieren.</p> <p>2.3.2 aus menschlichen Erfahrungen wie Freundschaft, Enttäuschung, Streit oder der Erfahrung mit Trauer und Tod unterschiedliche Antwort- und Handlungsmöglichkeiten finden, diese miteinander vergleichen und auf der Basis der biblisch-christlichen Überlieferung reflektieren.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>3.2.5.1 Zeit und Umwelt Jesu beschreiben (zum Beispiel Sabbat, Synagoge, Pessach, Tempel, Lebensverhältnisse).</p> <p>3.2.5.3 die verändernde Wirkung der Begegnung mit Jesus aufzeigen (zum Beispiel die Berufung des Levi, Mk 2,13-17; die Berufung des Petrus, Lk 5,1-11; <b>der ungläubige Thomas, Joh 20,24-29</b>; Bartimäus Mk 10,46-52).</p> <p>3.2.6.4 die Bedeutung der Feste und Festzeiten (Advent und Weihnachten, <b>Passion und Ostern</b>, Himmelfahrt und Pfingsten, Reformationstag) erläutern und sie in das Kirchenjahr einordnen.</p>
<p><b>Ramadan: Ein Fest – viele Fragen (6 Stunden)</b></p>	
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>2.1.3 erkennen und beschreiben, dass Menschen religiöse und andere Fragen stellen und wie sie diese deuten.</p> <p>2.3.3 einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Problem- und Fragestellungen einnehmen und diesen begründen.</p> <p>2.4.3 anderen Menschen in deren Vielfalt tolerant, achtsam und wertschätzend begegnen, auch im Kontext interkonfessioneller und interreligiöser Begegnungen.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>3.2.7.1 Ausdrucksformen gelebter Religion wahrnehmen und beschreiben (zum Beispiel Räume, Riten, Feste).</p> <p>3.2.7.2 ausgewählte Aspekte einer Religion vergleichen (zum Beispiel Gegenstände, Kleidung, Speisen, Heiliges Buch, Feste, Gebetspraxis, Gotteshäuser/Versammlungsräume, Glaube an einen Gott).</p>

	3.2.7.3 Begegnungssituationen (zu Beispiel gemeinsamer Besuch eines Gotteshauses/Versammlungsraumes, Expertenbegegnung) mitplanen und mitgestalten.
<b>Projekt ökumenischer Schulgottesdienst (8 Stunden)</b>	
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>2.3.1 aus menschlichen Erfahrungen wie Liebe, Geborgenheit, Hoffnung, Vertrauen, Freude, Leid, Trauer, Scheitern, Ungerechtigkeit oder Schuld religiöse und ethische Fragen entwickeln.</p> <p>2.4.1 eigene Gedanken, Gefühle und Sicht- beziehungsweise Verhaltensweisen ausdrücken und in Beziehung setzen zu denen anderer Kinder in der Lerngruppe.</p> <p>2.5.2 an religiösen und liturgischen Ausdrucksformen reflektiert teilnehmen oder diese mitgestalten.</p> <p>2.5.4 ein achtsames Miteinander im Schulalltag mitgestalten.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>3.2.1.1 vom Umgang mit eigenen Erfahrungen mit Freude und Glück, Gelingen und Scheitern, Leid und Tod, Schuld und Vergebung erzählen.</p> <p>3.2.4.4 überlieferte und persönliche Ausdrucksformen des Glaubens mitgestalten und sich darüber austauschen (zum Beispiel Vaterunser, andere Gebete, Psalmverse, Lied, Tanz, Stile).</p> <p>3.2.6.5 Rituale, Andachten und (Schul-)Gottesdienste im Kirchenjahr beziehungsweise Feste und Feiern im Jahreskreis mitplanen und mitgestalten.</p> <p>3.2.6.6 gelebte Ökumene beispielhaft darstellen (zum Beispiel ökumenische Gottesdienste, Unterstützungsprojekte weltweit).</p>